

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-04-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. April 1951

Herrn Doktor

Hanns Martin Elster

Düsseldorf.

Lieber Herr Doktor Elster.

Ich danke Ihnen sehr für die rasche Beantwortung ~~meines~~ Briefs. Gott sei Dank bringt Ihr Schreiben, ausser der Erwähnung von kleinen Unstimmigkeiten, nur gute Nachrichten. Heute sende ich Ihnen nur die Kopie meines Briefs an den Hoch-Verlag, dem ich erst geschrieben habe, nach dem Ihre Antwort eingetroffen war. Das gewünschte Exemplar der "Notizen eines Vagabunden" geht gleichzeitig an Sie ab. Es war dies die letzte Gesamtausgabe, die in 5000 Exemplaren hergestellt wurde, die zu 18.-DMark, als Pappband und auf Holzpapier, in drei Montane abgesetzt waren. Der Merkur-Verlag ging dann Pleite, blieb mir das Honorar schuldig und gab mir die Rechte zurück. Die Deutsche Verlags-Anstalt hat eine First Option auf das Buch, da sie aber den "Mario"-Band und die "Tage der Kindheit" vertraglich fest übernommen hat, wird sie mit sich reden lassen, die "Notizen" freizugeben, da sie naturgemäss unmöglich alle drei Bücher auf einmal drucken kann. Es freut mich sehr, dass Sie der Herausgabe in Düsseldorf zustimmen. Ich bitte Sie, das gleichzeitig an Sie abgehende Exemplar der "Notizen eines Vagabunden" als das letzte vorhandene Exemplar zu behandeln. Ich kann den Band nicht mehr auftreiben. Im Verlag ist er völlig ausverkauft und das Buch fehlt seit zwei Jahren.

An den Deutschen Bücherbund habe ich nach Ihrer Anweisung ein paar höflich erinnernde Zeilen geschrieben. In den nächsten Tagen berichte ich Ihnen über allerhand andere Dinge ausführlich. Für heute nur diese Nachrichten, damit meine Zeilen an den Hoch-Verlag und die Nachrichten an Sie gleichzeitig abgehen können.

Mit herzlichen Grüssen, auch von meiner Frau,

stets Ihr

